

Sirius<3Remus<3

Familie Dumbledore

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

In den Büchern wird kaum etwas über die Kindheit des Schuldirektors geschrieben.
Deshalb wollte ich einfach mal das alltägliche Leben der Familie beschreiben.

Vorwort

Hey Leute!

Das ist meine allererste ff, also seit nicht so hart zu mir... :D

Die Charaktere gehören natürlich der wundervollen Joanne k. Rowling.

Und jetzt viel Spaß beim Lesen!

Inhaltsverzeichnis

1. Der Anfang eines Lebens und einer Geschichte zugleich
2. Aberforth, Albus und Ariana
3. Verhaftet!

Der Anfang eines Lebens und einer Geschichte zugleich

An einem warmen Märztag machten sich wie jeden Morgen die Hexen und Zauberer als auch die Muggel auf den Weg zur Arbeit.

Nur im Krankenhaus hatte der Tag schon lange begonnen.

Die Nacht über hatten die Heiler und Heilerinnen arbeiten müssen und nun machten sie sich auf den Weg nach Hause und die andere Gruppe Mitarbeiter übernahm deren Platz.

Mo Grocher lief halbwegs gespannt auf den Tag, halbwegs unglücklich über die bevorstehende Arbeit im Krankenhaus die Treppe zum St. Mungo Hospital hinauf.

Er hatte sich gerade seine weißen Gummihandschuhe an- und seinen Mantel ausgezogen, da kam schon ein junger Mann mit einer Frau und zwei kleinen Kindern in den Empfangsbereich.

Es war Percival Dumbledore, ein gutaussehender und recht wohlhabender junger Mann.

Sie waren gute Freunde und daher wusste Mo schon, dass er und seine Frau Kendra ein drittes Kind erwarteten.

"Es ist soweit", rief Percival glücklich und stützte seine wankende Frau, während sich seine beiden Söhne um einen Schokofrosch stritten.

Mo stützte Kendra von der anderen Seite und half ihr die goldene Wendeltreppe hinauf.

Sein Kollege, John Mey, führte derzeit die Kinder in einen kleinen Raum neben der Eingangstür.

Mo führte Percival und Kendra in einen Raum neben dem Wartezimmer und Percival half seiner Frau auf eine Liege in der Mitte des Raumes.

Percival blieb noch bei seiner Frau, während um die beiden herum alles für die Geburt vorbereitet wurde.

Kendras Kind sollte auf die natürliche Art und Weise geboren werden, nur im Notfall würden sie mit Magie aushelfen.

Percival gab seiner Frau noch einen Kuss und redete ihr dann ermutigend zu.

Er setzte sich schließlich auf einen kleinen Stuhl in der Ecke, sah aber nicht auf seine Frau, da er nicht sehen wollte, wie sie litt.

Nach vier Stunden war das Kind da.

Es war gesundes, niedliches Mädchen.

Kendra schloss es vorsichtig in ihre Arme, dann wurde ihr Bett in ein anderes Zimmer geschoben und Percival übernahm das Kind.

"Wisst ihr schon, wie es heißen soll", fragte Mo.

Percival nickte glücklich.

"Ja, Ariana. Ariana Kendra Dumbledore"

.....

Hey!

Ich hoffe es hat euch gefallen und ihr lasst mir nen`Kommi da!

Ich würde mich zumindest freuen :D

Aberforth, Albus und Ariana

Kendra lachte.

"Ariana, hör auf damit!"

Das kleine Mädchen, kaum ein Jahr alt, zog weiterhin an ihrer Nase.

Aberforth, ihr achtjähriger Sohn, lachte ebenfalls.

"Lass sie doch!"

Der sechsjährige Albus warf seinem Bruder einen Plastikzauberstab an den Kopf.

"He!", rief dieser und wollte sich auf Albus stürzen, als Kendra ihn festhielt. Mit einem strengen Blick ermahnte sie ihre Söhne und sah kurz aus dem Fenster.

"Daddy kommt!", meinte sie.

Aberforth und Albus sprangen auf und liefen zur Haustür.

Ihr Vater kam herein und nahm sie nacheinander auf den Arm.

Er betrat das Wohnzimmer, gab seiner Frau einen Kuss und hob Ariana hoch.

Er hielt sie von sich weg und drehte sich im Kreis.

Das Mädchen giggelte.

Er setzte sich zu seiner Frau aufs Sofa und ließ die kleine auf dem Wohnzimmerteppich.

Zusammen mit Aberforth baute sie einen hohen Turm aus Legosteinen, während Albus die Treppe hoch in sein und Aberforth's gemeinsames Zimmer.

Lächelnd beobachteten Kendra und Percival Dumbledore ihre Kinder.

Albus kam die Treppe hinuntergelaufen und drückte seinem Vater ein Bild in die Hand.

"Das hab ich für die gemalt!", meinte er freudestrahlend.

Percival wuschelte ihm durchs Haar.

"Danke, Al!", meinte er und betrachtete das Bild genauer.

Erst hatte er nur ein Wirrwarr aus Farben gesehen, doch nun erkannte er die Umrisse zweier junger Männer, die mit den Zauberstäben aufeinander zielten.

Am Boden lag ein kleines Mädchen.

"Wer sollen das sein, albus?", fragte er seinen Sohn.

"Ich wollte gar nicht malen, ich hab nur meine neuen Stifte angeguckt, vor mir lag Papier.

Und da hat meine Hand ganz plötzlich angefangen zu malen, ich konnte nicht aufhören.

Das war soooo gruselig!", erzählte Al.

Percival schüttelte lachend den Kopf, doch er musste lange darüber nachdenken.

Konnte es sein, dass Albus`Gehirn weiter war als sein Körper und er eine Szene aus der Zukunft gemalt hatte?

Das sollte unter Zauberern hin und wieder vorkommen....

Er stand auf, hob die kleine Ariana hoch und trug sie die Treppen hoch in ihr kleines Zimmer.

Nachdem er sie ins Bett gelegt und ihr ein Schlaflied vorgesungen hatte, knipste er leise das Licht aus und verließ den Raum.

Verhaftet!

Albus saß in seinem Zimmer am Schreibtisch und sah aus dem Fenster. Draußen spielte seine Schwester im kleinen Garten. Er beugte sich vor, um besser sehen zu können, als plötzlich zwei kleine Jungen, etwa in seinem Alter von 11 oder 12 Jahren über den Gartenzaun stiegen und auf Ariana zuliefen. Diese wich zurück, doch da packte einer der Beiden sie grob am Arm.

Albus sprang auf und lief die Treppe hinunter, um seine Schwester zu beschützen, doch er stolperte über eins ihrer Spielsachen und fiel hin. Das letzte was er spürte, war ein dumpfer Schlag auf den Kopf.

Als Albus wieder zu sich kam, hörte er lautes Stimmengewirr um sich herum. Er wollte sagen, dass alles in Ordnung war, dass er icht verletzt war, doch er konnte nicht sprechen. Da erst emerkte er, dass der ganze Trubel gar nicht ihm gewidmet war: Nein, man hatte ihn einfach auf dem Boden liegen lassen!

Er richtete sich langsam auf und sah, wie seine Eltern Ariana vorsichtig ins Wohnzimmer führten. Der 14-jährige Bruder Aberforth turnte auf dem Sofa herum, machte allerdings ein besorgtes Gesicht.

"Wer hat dir das angetan?", hörte er seine Mutter mit gebrochener Stimme flüstern. "Ju-Jungen!", antwortete Ariana schwach.

Percival warf einen Blick zum Fenster und sah die beiden feixenden Kinder draußen stehen. Er sprang auf, griff nach seinem Zauberstab und raste nach draußen.

Was genau draußen passierte, konnte Albus nicht sehen, aber er hörte ängstliche und qualvolle Schrei von den Jungen.

Eine Zeit lang war es still, dann kam Percival wieder hinein. Er war nicht mehr rot vor Wut wie am Anfang, als er rausgerannt war, sondern blass und still.

Kaum hatte er sich neben Kendra und Ariana niedergelassen, flatterte eine Eule ins Zimmer. Abertforth fing sie ab und nahm den Brief entgegen. Nachdem er ihn gelesen hatte, sah er seinen Vater entsetzt an. "D-da wollen L-Leute kommen!", stotterte er. "Weil du die Muggel angegriffen hast-Du sollst nach Askaban!!"

Percival legte den Kopf in die Hände und Kendra schluchzte laut auf. Ariana blickte mit glasigen Augen in die Luft und Albus konnte nicht fassen, dass er an einem einzigen Tag seinen Vater und seine Schwester verlor.

Schließlich stand Percival auf und umarmte alle nacheinander. "Jetzt geht nach oben, ich will nicht, dass ihr dabei seid!"

Oben angekommen setzte Albus sich wieder ans Fenster und sah weinend zu, wie sein Vater von zwei Männern weggeführt wurde. Er drehte sich noch einmal um und sein Blick traf den von Albus. Dann war er verschwunden.